

Welche Geschichte(n) erzählen wir uns? Theorie und Praxis der Geschichtsschreibung

Ringvorlesung WS 2017/18 – Mittwoch 18 bis 20 Uhr – HS 28 (I.13.71)

08 NOV
2017

*Problemverschlingungen - Zur Theorie der
Philosophiegeschichtsschreibung*
Gerald Hartung (Wuppertal)

22 NOV
2017

*Zwischen Kontingenz und Unausweichlichkeit: Historiographie
der Naturwissenschaften am Beispiel der Biologie*
Georg Toepfer (Berlin)

06 DEZ
2017

*Zwischen den Stühlen. Selbst- und Fremdbilder der Wirtschafts-
und Sozialgeschichte*
Jan-Otmar Hesse (Bayreuth)

10 JAN
2018

*Gibt es das 'Klassische' und das 'Moderne'? Historiographische
Überlegungen zum Wandel des Wissenschaftsbegriffs aus
wissenschaftstheoretischer und wissenschaftshistorischer Sicht*
Helmut Pulte (Bochum)

31 JAN
2018

Wissensgeschichte
Eva Geulen (Berlin)

Die Ringvorlesung widmet sich der Frage, auf welche Weise in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen das Problem der Geschichtlichkeit der Methode, der Konstruktion des Gegenstandsbereichs und der verfügbaren Wissensbestände verhandelt wird. In diesem zweiten Zyklus werden die Disziplinen der Medizingeschichte, der Wirtschaftsgeschichte, der Wissenschaftstheorie und -geschichte, der Philosophie und Biologie, sowie der Kultur- und Wissensgeschichte befragt. Die Vorträge richten sich an alle Fächer und Fachgruppen, die ein Nachdenken über disziplinäre Grenzen mit einem Gedankenaustausch über interdisziplinäre Grundprobleme verknüpfen.

Die Vorträge finden im Rahmen des IZWT-Kolloquiums statt.
(Gerald Hartung, Arlette Jappe, Volker Remmert, Gregor Schiemann)

Aktuelle Informationen unter: www.izwt.uni-wuppertal.de